

## „Nicht nur wollen, sondern auch tun“

Extremsportler Hubert Schwarz zu Gast bei den Genossenschaftsbanken – „Der Kopf entscheidet“

■ LANDKREIS KT. „Aus eigenem Antrieb“ war das Thema der Veranstaltung, zu der die drei großen Genossenschaftsbanken im Landkreis Kitzingen Mitglieder und Kunden eingeladen hatten. Über 450 Gäste waren in den Mainfrankenpark Dettelbach gekommen, wo Kreisverbandsvorsitzender Roland Köppel den mit Spannung erwarteten Referenten des Abends, Extremsportler Hubert Schwarz, willkommen hieß.

Schwarz zeigte dem Publikum während der folgenden 90 Minuten, zu welchen Höchstleistungen der eigene Wille den menschlichen Körper motivieren kann. Und Schwarz weiß, wovon er spricht. Zwei Weltumradlungen mit dem Fahrrad in 80 Tagen, bei denen er jeweils mehr als 22 000 Kilometer zurückgelegt hat, mehrere Kilometerscharo-Besteigungen und

die Umrundung Australiens mit dem Fahrrad, die ihm auch einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde einbrachte, sind nur ein kleiner Ausschnitt der extremen sportlichen Herausforderungen, denen sich der Sportler immer wieder stellt.

Woher nimmt der Mann die Power? Anhand seiner persönlichen Lebensgeschichte zeigte der mehrfache „Ultra-Man“-Teilnehmer dem faszinierten Publikum, wie es immer wieder schaffe, seine Grenzen zu überwinden.

Bilder seiner sportlichen Erfolge, aber auch der körperlichen Grenzerfahrungen bei seinen Höchstleistungen begleiteten seine Ausführungen. „Über die Big Points im Leben entscheidet der Kopf!“ und „Erfolg beginnt, wenn man die Grenzen überschreitet und seine persönliche Komfortzone verlässt!“. Diese Aussagen stehen beispielhaft für den An-

trieb, der Hubert Schwarz bei allen Herausforderungen immer wieder ins Ziel kommen ließ.

Einen weiteren seiner Leitsprüche – „Wir müssen nicht nur wollen, sondern auch tun“ – praktiziert der Unternehmer und Familienvater auch im Rahmen seines sozialen Engagements. Mit seiner 1998 gegründeten Stiftung unterstützt er gemeinsam mit seiner Frau soziale Projekte in verschiedenen Erdteilen. Durch den Bau von Schulen und Krankenstationen erhalten Menschen, die in ärmsten Verhältnissen aufwachsen müssen, die Chance auf eine positive Zukunft.

Die Iphöfer Weinprinzessin Heike Emmerich dankte Hubert Schwarz für seinen gelungenen Vortrag mit Wein und einem Gemüsekorb. Der lang anhaltende Applaus des Publikums zeigte, dass Schwarz den Nerv seiner Zuhörer getroffen hat. \*red\*



Da hat er gut lachen: Extremsportler Hubert Schwarz freut sich über einen fränkischen Bocksbeutel, überreicht von der Iphöfer Weinprinzessin Heike Emmerich. Foto: VR-Bank